

■ Guidance | Drogennotdienst
Genthiner Straße 48, 10785 Berlin
Tel. 030/ 233 240-200/201 | guidance@notdienstberlin.de

■ Misfit • Friedrichshain-Kreuzberg | vista gGmbH
Cuvrystraße 1, 10997 Berlin
Tel. 030/ 698140-0 | misfit@vistaberlin.de

■ Confamilia • Neukölln | vista gGmbH
Lahnstraße 84, 12055 Berlin
Tel. 030/ 689772-900 | confamilia@vistaberlin.de

in Kooperation mit
MINA-Leben in Vielfalt e.V.
www.mina-berlin.eu

und
IBBC e.V.
Interkulturelles Beratungs- und
Begegnungs Centrum e.V.
www.ibbc-berlin.de



Sei Lotse für Geflüchtete!
PEER to PEER



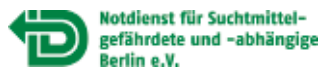
Dieses Projekt wird unterstützt
und gefördert durch:



Friedrichshain-
Kreuzberg



Tempelhof-
Schöneberg



Genthiner Straße 48
10785 Berlin
Telefon 030/ 233 240 100
Telefax 030/ 233 240 101
info@notdienstberlin.de
www.notdienstberlin.de



Donaustraße 83
12043 Berlin
Telefon 030/ 400370-100
Telefax 030/ 400370-199
vista@vistaberlin.de
www.vistaberlin.de

Wir bieten:

■ **Information und Schulung**
Werden Sie Ansprechperson für
Menschen mit Fluchthintergrund

■ **Unterstützung und Begleitung**
Erfahrene Suchtberater*innen
stehen Ihnen zur Seite

Sie sind erst kurze Zeit in Berlin zu Hause, haben aber schon Erfahrungen hier gesammelt? Sie finden sich gut zurecht und möchten Ihre interkulturelle Kompetenz weitergeben?

Menschen mit Fluchthintergrund können von Ihnen profitieren! Vermitteln Sie gemeinsam mit uns - werden Sie ein Peer!

Berliner Suchtberatungsstellen und interkulturelle Vereine wollen mit Ihrer Hilfe geflüchteten Menschen den Kontakt zur Suchthilfe erleichtern. Kulturelle und sprachliche Barrieren oder befürchtete Nachteile stehen einer vertrauensvollen Kontaktaufnahme im Wege, daher benötigen wir Ihre Unterstützung als Peer!

Welche Aufgaben haben Sie als Peer?

Peers sind Mittler, die als Ansprechperson für geflüchtete Menschen zur Verfügung stehen. Sie helfen, den Kontakt zwischen suchtmittelkonsumierenden Geflüchteten sowie deren Angehörigen und der Suchthilfe herzustellen und sprachliche oder kulturelle Hürden zu überwinden.

Gemeinsamkeiten, ähnliche Erlebnisse und gleicher Sprachhintergrund unterstützen und können Hemmschwellen und Ängste abbauen.

Wer kann Peer werden?

Jede*r, der sich für Menschen mit Fluchthintergrund engagieren möchte und einen gemeinsamen kulturellen und sprachlichen Hintergrund hat.

Wie ist der Ablauf?

Die Peers stellen sich zusammen mit den Suchtberater*innen in Unterkünften oder Netzwerken für Menschen mit Fluchthintergrund vor und informieren in Ihrer Herkunftssprache über das Projekt und das Suchthilfesystem.

Damit Sie als Peer diese Aufgaben wahrnehmen können, werden Sie zu den Themen Suchthilfesystem, Suchtstoffe und Gesetzeslage fortgebildet und im Anschluss regelmäßig von den Suchtberatungsstellen betreut.

Was ist der Nutzen für Sie als Peers?

Die Tätigkeit der Peers ist ehrenamtlich. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung sowie ein Zertifikat.

Durch die Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen bekommen Sie einen Einblick in das Suchthilfesystem und die soziale Arbeit in Berlin.

PEER = Deutsch: Gleichaltrige*r; Gleichgestellte*r; Ebenbürtige*r; Fachkolleg*in, Kollege*in [Quelle: wiktionary.org]

